

Biografie Gego (1912–1994)

- 1912** Gertrud Louise Goldschmidt (Gego) wird am 1. August in Hamburg geboren.
- 1932–38** Beginn des Architekturstudiums an der Technischen Hochschule Stuttgart u.a. bei Paul Bonatz.
- 1938** Aufgrund ihrer jüdischen Abstammung wird Deutschland für Gego zunehmend bedrohlicher. Sie kehrt nach Hamburg zurück.
- 1939** Dem Großteil der Familie Goldschmidt gelingt im März die Ausreise nach England. Gego stellt Visa-Anträge für zahlreiche Länder. In Hamburg löst sie in der Zwischenzeit die Besitztümer der Familie auf. Schließlich erhält sie ein Visum für das ihr unbekannt Land Venezuela. Am 2. Juni emigriert sie nach Caracas. Dort versucht sie als Architektin Fuß zu fassen.
- 1940** Gego erhält für sechs Monate eine Stelle und entwirft mit anderen Architekt:innen das Wohngebiet Los Caobos. Im Oktober heiratet sie den deutschen Unternehmer Ernst Gunz. Gemeinsam eröffnen sie ein Möbel- und Lampengeschäft.
- 1942** Geburt des Sohns Tomás; Gegos Möbel werden in der Ausstellung »Feria industrial de El Paraíso« ausgestellt.
- 1944** Geburt der Tochter Barbara.
- 1948** Freie Mitarbeit in verschiedenen Architektenbüros.
- 1952** Scheidung von Ernst Gunz; Gego wird venezolanische Staatsbürgerin.
- 1953** Mit ihrem neuen Lebenspartner, dem Grafiker Gerd Leufert, zieht Gego nach Tarmas; dort entstehen erste Holzschnitte, Zeichnungen, Aquarelle und Gemälde.
- 1954** Im XV Salón Oficial Anual de Arte Venezolano werden erstmals zwei Arbeiten von ihr gezeigt.
- 1955** Gego reist nach Europa (Schweiz, England und Westdeutschland) und nimmt mit Gerd Leufert an der Gruppenausstellung »Venezolanische Impressionisten« in der Galerie Wolfgang Gurlitt in München teil; es ist ihre erste Ausstellung außerhalb Venezuelas.
- 1956** Erste Objekte entstehen.
- 1958** Erste Einzelausstellung in der Buchhandlung Cruz del Sur in Caracas; sie erhält eine Einladung, Venezuela auf der internationalen Kunstmesse in Brüssel zu vertreten. Lehraufträge an der Escuela de Artes Plásticas y de Artes Aplicadas Cristóbal Rojas und an der Facultad de Arquitectura y Urbanismo, Universidad Central de Venezuela.
- 1960** Gego lebt einige Monate in New York; das Museum of Modern Art, New York, kauft die Skulptur *Esfera* an.
- 1961** Das Museo de Bellas Artes in Caracas zeigt eine Ausstellung mit ihren Zeichnungen.

- 1962** Professur für Gestaltung an der Facultad de Arquitectura y Urbanismo, Universidad Central de Venezuela; erster Preis bei der IV Exposición Nacional de Dibujo y Grabado; Installation der ersten großformatigen Arbeit im öffentlichen Raum für die Banco Industrial de Venezuela.
- 1963** Zweijähriges Stipendium, das sie für Reisen nach Europa und in die USA nutzt; Kurzaufenthalt am Tamarind Lithography Workshop in Los Angeles.
- 1964** Zusätzliche Professur am Instituto de Diseño, Fundación Neumann, für Modellieren und dreidimensionale Form.
- 1965** Das Amerika Haus in Stuttgart zeigt Arbeiten der Künstlerin in der Ausstellung »Nach schwäbischem Rezept am Broadway lithographiert«.
- 1966** Zweimonatiger Aufenthalt am Tamarind Lithography Workshop in Los Angeles.
- 1967** Rückkehr nach Caracas; sie erhält für ihre Werke Preise beim XXVIII Salón Oficial Anual de Arte Venezolano und XII Salón d’Empaire. Pintura y Escultura.
- 1968** Gego erhält den Preis für Zeichnung des XXIX Salón Oficial Anual de Arte Venezolano. Installation der heute verlorenen Arbeit *Flechas* in einem Innenhof des Centro Commercial Chacaíto in Caracas.
- 1969** Eine erste *Reticulárea* wird im Museo de Bellas Artes in Caracas präsentiert, Ende des Jahres dann in New York. Gego entwickelt gemeinsam mit Gerd Leufert Wandarbeiten (Murals) für drei Fassaden des INCE-Gebäudes in Caracas.
- 1971** Einzelausstellung in der New Yorker Betty Parson Gallery .
- 1972** Fertigstellung der Installation *Cuerdas* im Komplex Parque Central in Caracas.
- 1974** Die Installation *Nubes* in der Pasaje Concordia, Sabana Grande in Caracas entsteht.
- 1975** Teilnahme an der siebten Biennale Internationale de la Tapisserie, Lausanne.
- 1976** Gego beginnt ihre größte Serie dreidimensionaler Werke; die *Dibujos sin Papel* (Zeichnungen ohne Papier) beschäftigen sie die nächsten zwölf Jahre.
- 1977** Gego eröffnet ihre erste große Retrospektive im Museo de Arte Contemporáneo de Caracas Sofía Imber; Sonia Sanoja führt dort erstmals ihre *Coreogegos* in Interaktion mit Gegos Werken auf.
- 1979** Gego erhält den Premio Nacional de Artes Plásticas Venezuela.
- 1980** Zusammen mit anderen Künstler:innen gründet sie die Künstlervereinigung Taller de Artistas Gráficos Asociados in Caracas.
- 1982** Beteiligung an der Ausstellung »Spielraum – Raumspele« in der Alten Oper Frankfurt a.M. mit der letzten Fassung der *Reticulárea*.
- 1983** Installation ihrer letzten großen Arbeit im öffentlichen Raum von Caracas: *Cuadrilátera (Vierecke)* in der U-Bahn-Station La Hoyada.
- 1987** Die Serie der *Bichitos (Kleine Viecher)* entsteht.
- 1988** Die Werke der Serie *Tejeduras (Webereien)* entstehen.
- 1994** Gego stirbt am 17. September in Caracas; im Dezember gründet ihre Familie die Fundación Gego.